

# ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenlos! Bitte geben Sie uns bis spätestens zum 20.09.2013 Bescheid, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Anmeldung/Infos:

Deutsches Zentrum für  
Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE)  
Standort Witten  
PF 6250, Stockumer Straße 12, 58453 Witten

Sekretariat: Sabine Möller  
Telefon: 02302 926-237  
Fax: 02302 926-239  
Mail: Sabine.Moeller@dzne.de

Name:

Institution:

Funktion:

Anschrift:

E-mail:

Tel./Fax:

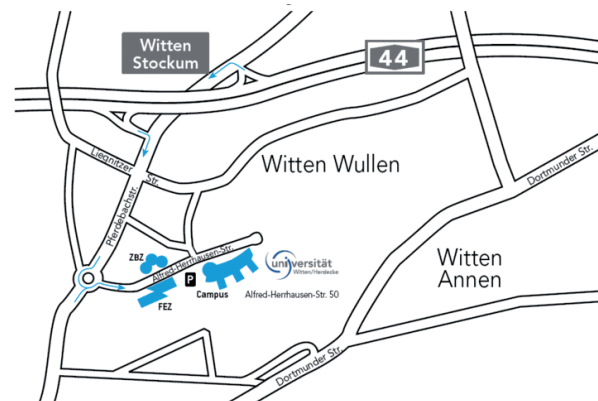
Unterschrift:

## Anreise mit der Bahn

Haltepunkt Hbf Witten - falls Sie keine direkte Verbindung zum Hbf Witten haben, steigen Sie bitte am Hbf Bochum oder Hbf Dortmund um. Hier haben Sie schnellen Anschluss an die Nahverkehrszüge oder S-Bahnen in Richtung Witten. Vom Hbf Witten kommen Sie mit der Buslinie 371 bis zur Haltestelle Universität Witten-Herdecke.

## Anreise mit dem Auto

Autobahn A44, Ausfahrt Witten-Stockum, Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum, am Kreisverkehr in die Alfred-Herrhausen-Straße einbiegen. Nach ca. 500m liegt der Campus auf der rechten Seite. Der Veranstaltungsraum befindet sich im Erdgeschoss, links (Audimax).



Quelle: Universität Witten/Herdecke

## 4. JAHRESTAGUNG

# VERSORGUNGSSTRATEGIEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

# SELBSTBESTIMMUNG UND LEBENSQUALITÄT

**Mittwoch, den 9. Oktober 2013**  
**09.30 – 18.00 Uhr**

Veranstaltungsort:  
Private Universität Witten/Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten  
Audimax

Veranstaltungsort:  
Private Universität Witten/Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten  
Audimax

Standort Witten

Im Fokus der 4. Jahrestagung des DZNE Witten steht die dialogische Auseinandersetzung mit der Thematik „Selbstbestimmung und Lebensqualität“ auf theoretischer und praktischer Ebene. Die Veranstaltung ist damit eingebettet in die Thematik des diesjährigen Wissenschaftsjahres „Die demografische Chance“.

Die Begriffe Selbstbestimmung und Lebensqualität stehen für Konzepte, die aufgrund ihrer subjektiven Bedeutung in vielfältiger Weise genutzt werden. Beide haben eine hohe Relevanz insbesondere für Menschen mit Demenz, deren Selbstbestimmung oft aufgrund kognitiver Einbußen eingeschränkt wird und deren Lebensqualität mitunter dadurch beeinflusst wird. Die diesjährige Jahrestagung des DZNE Witten hat das Ziel, den Austausch zwischen Theorie, Forschung und Praxis intensiv zu gestalten und nachhaltig zu fördern.

Aus diesem Grund sollen neue Wege der Tagungsgestaltung besprochen werden.

Dazu wird das Programm in drei Blöcke gegliedert, um in unterschiedlichen Veranstaltungsformen Raum für Auseinandersetzung mit und Diskussion über das Thema „Selbstbestimmung und Lebensqualität“ zu schaffen.

Im ersten Block wird das Thema in Form von Vorträgen im Plenum aufgegriffen, die auf Arbeiten des DZNE-Teams beruhen und mit Definitionen und Sichtweisen auf die beiden Konzepte Selbstbestimmung und Lebensqualität die Ausgangsbasis für die weiteren Diskussionen des Tages bieten.

Im zweiten Block können sich die Teilnehmenden im Dialog mit den Problemen von Menschen mit Demenz und den in ihre Betreuung und Begleitung Eingebundenen auseinandersetzen, die Umsetzung von theoretisch erarbeiteten oder in der Praxis herausgebildeten Lösungsvorschlägen diskutieren und neue Ideen entwickeln - immer mit dem Augenmerk auf „Selbstbestimmung und Lebensqualität“.

Im dritten Block werden, wieder im Plenum, die Ergebnisse aus dem zweiten Block zusammengetragen. Ergänzungen, zusätzliche Anregungen und die Vertiefung der Diskussion wird die abschließende Podiumsdiskussion zur Frage „Wer oder was verhindert bzw. fördert Selbstbestimmung und Lebensqualität?“ erbringen.

Wir würden uns freuen, Sie auf unserer 4. Jahrestagung begrüßen zu dürfen.

# PROGRAMM

## Zeit

ab 9:30 Uhr

10:15 - 10:45 Uhr

10:45 - 11:45 Uhr

11:45 - 12:00 Uhr

12:00 - 13:00 Uhr

13:00 - 14:30 Uhr

14:30 - 15:00 Uhr

15:00 - 15:30 Uhr

15:30 - 17:00 Uhr

17:00 - 17:30 Uhr

ab 17:30 Uhr

## Inhalte

Empfang

Begrüßung

Einordnung in den übergeordneten Rahmen

*Dr. Winfried Teschauer, Alzheimer Gesellschaft Berlin*

Impulsvorträge zu den Themen:

Theoretischer Rahmen Lebensqualität  
*Martin Dichter, DZNE Witten*

Theoretischer Rahmen

Selbstbestimmung

*PD Dr. Birgit Panke-Kochinke, DZNE Witten*

Einführung in die Funktionsweise des „Zukunftscafés“

*Dr. Sabine Nover / Marjan Laekeman, DZNE Witten*

Mittagspause

Zukunftscafé

Kaffeepause

Bericht aus dem Zukunftscafé

Podiumsdiskussion

Moderation: *Dr. Bernhard Holle, DZNE Witten*

Ausblick

*Prof. Dr. Martina Roes, DZNE Witten*

Ausklang

## Zukunftscafé

• **Beitrag des Ehrenamtes**

Elisabeth Warnecke, Alzheimer Gesellschaft Hattingen/Sprockhövel  
Iris Hochgraeber, DZNE Witten

• **Zukunft der Demenzwohnbereiche**

Kathrin Knorr, Pflegen & Wohnen Hamburg  
Rebecca Palm, DZNE Witten

• **Milieuspezifische Aspekte**

Prof. Habib Chaudhury, Simon Fraser University, Vancouver/Kanada  
Dr. Christine Riesner, DZNE Witten

• **Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz**

Maren Kochbeck, HILDA Frankfurt  
PD Dr. Birgit Panke-Kochinke, DZNE Witten

• **Versorgende Angehörige und Menschen mit Demenz**

Birgit Kerski, Alzheimergesellschaft Kreis Heinsberg  
Milena von Kutzleben, DZNE Witten

• **Entscheidungsfähigkeit und Patientensicherheit**

Helene Maucher, Sana Kliniken Landkreis Biberach  
Silke Kuske / Christiane Pinkert, DZNE Witten

• **Herausforderndes Verhalten**

Andreas Kutschke, Städtische Seniorenheime Krefeld  
Ines Buscher / Sven Reuther, DZNE Witten

• **Schmerzerfassung**

Irmela Gnass, Universität Witten/Herdecke  
Erika Sirsch, DZNE Witten

• **Mobilität**

Sandra Tabeling, Klinik Niedersachsen Bad Nenndorf  
Lena Köller, DZNE Witten

• **Demenznetzwerke**

Vertreter/in eines Demenznetzwerkes, N. N.  
Dr. Franziska Laporte Uribe, DZNE Witten

Podiumsdiskussion mit Vertretern aus:

• Politik / Ministerin Barbara Steffens, MGEPA NRW

• Pflege / Ali Celik, PFLEGE optimal GmbH, Krefeld

• Qualitätssicherung / Jürgen Brüggemann, MDS

• Betroffenenvertretung, N. N.

• Ethik / Prof. Dr. Martina Kumlehn, Universität Rostock

• Wissenschaft / Prof. Dr. Martina Roes, DZNE Witten